



## Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

### 1. Allgemeine Informationen

**Objektkennung:** GK-5304-079

**GISPADID:** 2002982

**Objektbezeichnung:**

Felsklippen und Aufschluesse Honigberg-Suedwest gegenueber Rurberg

**Schutzstatus:**

NSG, bestehend, Teilfläche

Nationalpark bestehend (Teilfläche)

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

(Nuts-Code: DEA26)

Gemeinde: Heimbach

**Digitalisierte Fläche (ha):**

7,05

**Flächenanzahl:**

1

**Objektbeschreibung:**

Suedoestlich von Rurberg reicht ein Auslaeufer des Honigbergs weit nach Suedwesten. Dieser Auslaufer endet am Staudamm Paulushof, der die Stauseen Schwammenauel und Obersee voneinander trennt. Insgesamt zeigen sich hier interessante Aspekte zur Tektonik und Sedimentologie dieses Raumes.

Der Auslaeufer entspricht tektonisch einem Teil des sogenannten Honigberg-Sattels, dem jedoch eine Muldenstruktur noerdlich vorgelagert ist. Die Muldenachse verlaeuft genau durch den Topographischen Punkt 360m auf der Kuppe des Auslaufers. Im Kambereich sind Quarzit- und Grauwackensandsteinbaenke nicht selten. Die Quarziteinlagerungen erreichen Maechtigkeiten bis zu 1,6m, die Grauwacken bis zu 4m. Als Zwischenmittel treten 5-8m maechtige Lagen von sandig-schluffigen Tonschiefern auf, in die 20-30cm dicke Grauwackenlagen eingeschaltet sind.

Im Gegensatz zu den Schiefern, die als kleine Felsklippen oder -nasen aus dem Hang herausragen, bilden die Quarzite und Grauwackenbaenke nur in Ausnahmefaellen ebenfalls Felsen. Ursache hierfuer scheint wohl zu sein, dass die letztgenannten ueblicherweise gut geklueftet sind und oft in Einzelbloecke oder -Hoecker aufgeloeset sind. Als Verwitterungsschutt (z.T. auch als Bloecke) finden sie sich jedoch haeufig am Hang.

Der Scheitel des Honigberg-Sattels ist in einem Schiefersteinbruch an der Suedostflanke aufgeschlossen. In den bis zu 25m hohen Abbaewaenden stehen Tonschiefer und schwach sandige, teilweise gebaenderte Schiefer an, denen flaserige, 5- 20 cm maechtige Grauwackenlagen eingeschaltet sind. Das hier abgebaute Material wurde fuer Dammaufschuettungen beim Talsperrenbau verwandt. Der Steinbruch ist eingezaeunt und gehoert bereits zum Truppenuebungsplatz Vogel-sang.

Am Uferweg noerdlich des Paulushof-Staudamms findet sich ueber eine Laenge von ca. 150m eine Abfolge von sandigen Schiefern, schiefri-gen Baendergrauwacken, Baenderschiefern und z.T. schraeggeschichten Quarziten. Letztere zeigen mitunter deutliche Maechtigkeits-



schwankungen bzw. Auskeilen der Schichten. An der Basis einer Quarzitbank sind kraeftige Boudins ausgebildet, sie stehen im engen Zusammenhang mit der Ausbildung von Milchquarzadern. Weiterhin findet sich etwa in der Mitte eine Abschiebung mit Ruschelzone.

Der Auslauer ist mit einem lichten Eichenwald bestockt. Vom Uferweg aus fuhrt ein Wanderweg auf den Grat. Daneben ist der Suedhang aber durch zahlreiche Nebentrampelpfade stark zertreten. Der Hang ist mit abgetretenem Gesteinschutt ueberschottert. Nach Osten grenzt militaerisches Sperrgebiet an.

Haeufigste Bodentypen sind flachgruendige Braunerden, Ranker und Rohboden. Die Felsen selbst sind haeufig mit Flechten, teilweise auch mit Moos und Graesern bewachsen

#### Schutzziel:

Erhalten natuerlicher Felsklippen, Wegaufschluesse und eines grosseren Steinbruchs als Teile einer tektonischen Gross-Struktur im Verbreitungsgebiet der Oberen Rurberg-Schichten (Oberes Rurtal)

#### Bewertung:

wertvoll

#### Pädagogische Eignung:

Ja

#### Erholungseignung:

Ja

## 2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

#### Stratigraphie:

Siegenium

#### Kenndaten:

Landschaftsform

Aufschluss-natürlich / gx2j

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteinsdeformationen / gx2e

Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen / gx2d

#### Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Tektonik

Teildisziplin Geomorphologie

#### Stichworte:

Felsbildungen

klastische Gesteine

Sedimentäre Strukturen

Sedimentäre Texturen

Kleinschichtungsgefüge

Boudinage

Ruschel-,Zerrüttungszone

Hangschuttbildungen



terrestrische Böden

Felsklippe

natürlicher Aufschluss

künstlicher Aufschluss

Strassen- oder Wegaufschluss

Schieferbruch

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Sedimentgestein

Schichtlagerung

Klüftung

Störung, Verwerfung, Überschiebung

Schieferung

Abtragungserscheinungen

Bodenkunde

Bodentyp

**Umfeld:**

befestigter Weg

Gewässer

Wald

**Gefährdung:**

Freizeitaktivität

**Maßnahmenbeschreibung:** Beibehalten des jetzigen Zustandes

**Naturräumliche Zuordnung:**

282 – Rureifel

**Höhe über NN:**

min. 303 m, max. 348 m

---

### 3. Verwaltungstechnische Informationen

**Objektkennung:** GK-5304-079

**Objektbezeichnung:**

Felsklippen und Aufschlusse Honigberg-Suedwest gegenueber Rurberg

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

Gemeinde: Heimbach

(Nuts-Code: DEA26)

**Digitalisierte Fläche (ha):** 7,05

**Flächenanzahl:** 1

**TK25, Quadrant, Viertelquadrant:**

5304, Q3, VQ4

**Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):**

R: 2527610 / H: 5608107



**Bearbeitung:**

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 19.08.1996, Kartierung/ Beobachtung

**Informationen von Dritten:** Bodenkarte BK50 L5304 Zuelpich

**Allgemeine Bemerkungen:** Befahrung am 29.7.2015

---